

ARD TRANSCRIPT – GERMAN / ENGLISH TRANSLATION

tagesschau, 12:00 Uhr

3 September 2014 | 15:01 min | UT | Verfügbar bis 10.09.2014 | ARD-Aktuell

<http://www.ardmediathek.de/tv/Tagesschau/tagesschau-12-00-Uhr/Das-Erste/Video?documentId=23275936&broadcastId=4326>

[ENGLISH TRANSLATION]

Help for the driest regions of the world; this is one of the core themes of the World Water Week in Stockholm. As in many places, water reserves can be found, but there is a lack of know-how; how can you tap into it?

Northern Kenya, for example, suffers from extreme heat. There is Lake Turkana, but it is drying up more and more. Now near Lodwar a groundwater basin was discovered.

This is how it looks in the dry Turkana region in northern Kenya, at any time of the year. The people, traditionally herders, often suffer from hunger. And then suddenly this... water falls from the sky, in huge amounts. Since the discovery a year ago of huge underground lakes, called aquifers, the Turkana people living in Lodwar can suddenly pump 90,000 liters of water per hour.

They sit literally above a lake; you just cannot see it. Once a month the community meets. The ones who live further away complain, they live on the same aquifer, but there is no borehole.

Amos Ekutan (Environmental Officer Turkana region / Kenya): "This aquifer is positioned conveniently. It is near the city. We decided for now to use this one here, then the other ones will follow later."

Within 10 years, according to the plans of the government, it will look like this everywhere – Vegetables, cornfields. The Turkana herdsman shall become farmers who will never have to hunger again.

Turkana woman: "This is just a start. But our government is still not making enough effort. We pray that they do more soon, so the aquifers can really change lives here in Turkana."

This may take some more time, since not one drop of water has been pumped from another aquifer since [discovery] a year ago. Therefore, experts fear that the miracle of Turkana could run, in the truest sense of the word, into the sand.

[GERMAN - ORIGINAL]

Hilfe für eine die trockensten Regionen der Welt; das ist eines der Kernthemen der Weltwasserwoche in Stockholm. Denn vieler Orts gibt es zwar Wasserreserven, doch es fehlt an Know-how; wie kann man sie erschließen?

Der Norden Kenias beispielsweise leidet unter extremer Hitze. Dort gibt es zwar den Turkana See, aber auch er trocknet immer mehr aus. Nun wurde in der Nähe von Lodwar ein unterirdisches Wasserbecken entdeckt.

So sieht es aus in der trockenen Turkanaregion im Norden Kenias, zu jeder Zeit des Jahres. Die Menschen, traditionell Hirten, leiden oft Hunger. Und dann plötzlich so etwas... Wasser fällt vom Himmel, in rauen Mengen. Seit vor einem Jahr riesige unterirdische Seen entdeckt wurden, sogenannte Aquifers, können die Turkana in Lodwar plötzlich 90.000 Liter Wasser pumpen, pro Stunde.

Sie sitzen buchstäblich auf einem See, man sieht ihn nur nicht. Ein Mal im Monat trifft sich die Gemeinde. Die, die weiter weg wohnen beschweren sich, sie wohnen über dem gleichen See, aber bei ihnen ist kein Bohrloch.

Amos Ekutan (Umweltbeauftragter Region Turkana/ Kenia): "Dieser Aquifer liegt günstig. Er ist in der Nähe einer Stadt. Wir haben beschlossen erst Mal diesen hier zu nutzen, die anderen folgen dann später."

In zehn Jahren soll es, nach dem Willen der Regierung, überall so aussehen; Gemüse, Mais; aus den Turkana Hirten sollen Bauern werden, die nie mehr hungern müssen.

Turkana Frau: "Das ist erst ein Anfang. Unsere Regierung strengt sich aber noch nicht genug an. Wir beten, dass sie bald mehr tun, damit die Seen das Leben hier in Turkana wirklich verändern."

Das kann noch dauern; aus einem anderen unterirdischen See wird seit einem Jahr kein Tropfen Wasser gefördert. Experten fürchten daher, dass das Wunder von Turkana, im wahrsten Sinne des Wortes, im Sande verlaufen könnte.